

Ein- wie Auszahlungen können nach Wahl durch Barzahlung, Banküberweisung, Postcheckkonto, Scheck und durch die Post erfolgen.
Tägliche Verzinsung, vorläufig 8 1/2 jährlich. Der Zinsenlauf beginnt mit dem der Einzahlung folgenden und endet mit dem der Auszahlung vorhergehenden Tage.
Einzahlungen werden von 50-40 an entgegengenommen.
Kündigungen. Bis einschliesslich 2000 sind 1 Woche, von über 2000-4000 4 Wochen und grössere Beträge 8 Wochen vor der Auszahlung zu kündigen.
Auszahlungen ohne Kündigung. Bis 1000 in einer Woche werden sofort ausbezahlt. Beträge über 1000 ist die Sparkasse berechtigt, aber nicht verpflichtet, gegen 1/4 Abzug sofort auszusahlen.
Gesperrte Sparkassenbücher. Auf besonderen Antrag werden auf höchstens 25 Jahre gesperrte Sparkassenbücher abgegeben; solche dienen zur Ansammlung von Geldern zur Einsegnung, zum Studium, zum Militärdienst, zur Aussteuer, als Rente, zur Erhaltung von Grabstätten u. a. w. Für wenigstens 5 Jahre gesperrte Bücher vergüten wir 1/4 über den jeweiligen Zinssatz.
Sparkassenbücher, aus denen nur gegen Stichwort oder nur gegen Kontrollmarko gezahlt wird, dienen als vermehrte Sicherheit für die Ersparnisse.
Mietbücher zur Ansammlung von Mieten zu bestimmten Terminen.
Kantons-, Klub- und Vereinsbücher.

Schulautonomen sind in 215 Volksschulen Hamburgs aufgestellt. Nach Einwurf eines Zehnprozentstückes entfällt dem Automaten eine Quittung. Diese Quittungen werden in einer von den Neuen Sparcasse ausgegebenen blauen Sammelkarte vereinigt. Ist solche Sammelkarte mit 10 Quittungen gefüllt, wird von den Kassen der Neuen Sparcasse dafür ein für Schüler und für Schülerinnen besonders hergestelltes Sparbuch über Mk. 1.- ausgetauscht.

Die Verzinsung beginnt am Tage nach der Einlieferung.

Freizügigkeit unserer Sparkassenbücher. Alle im Umlauf befindlichen und alle fernerhin von irgend einer unserer Kassen neu ausgeteilten Sparkassenbücher können nach Belieben bei der Zentrale oder bei einer unserer Geschäftsstellen (Filialen) zur Einzahlung, Kündigung oder Auszahlung vorgelegt werden.

Eine Übertragung (Umschreibung) ist nicht notwendig.

Helmsparbüchern. Vermehrte Gelegenheit zum Sparen im Hause. — Das Öffnen der Helmsparbücher erfolgt nur an den Kassen der Neuen Sparcasse in Gegenwart des Einlieferers.

Sicherheitsgewölbe in der Zentrale Ferdinandstr. 5 und in der Geschäftsstelle Winterhude Mühlenkamp 2. Vermietung von Schrankfächern, das Fach von 7.- bis 130.- jährlich.

Aufbewahrung von verschlossenen Hinterlegungen.

Verwaltung von Wertpapieren.

Kuratorium: Botschafter Exz. von Bernberg-Gossler, F. Abegg, Ferd. Möring, Konsul Gustav Müller, J. G. Zipperling, H. W. Breymann, Gust. A. Droege, H. Bretschneider, Martin Uhlmann, Gottfried Westphal, Gustav Köhnk, Oscar Bieher, M. G. Amstutz, R. V. Beselin, Georg Kallmorgen, W. Möring, Gustav Böhm, C. Willink, Herm. Gensch, Paul M. Robinson, W. E. Michaelis, J. von Engelbrechten, Otto Hübener, Max Steinhilber, Dr. G. Möring, Protokollführer. Verwaltungsrat: Botschafter Exz. von Bernberg-Gossler, Vorsitzender, F. Abegg, Ferd. Möring, Konsul Gust. Müller, Stellv. Mitglieder des Verwaltungsrats: J. G. Zipperling, H. W. Breymann, Direktor: H. Gerndt, 1. Direktor: H. Liebig, G. Mantzel, Direktoren. Rechnungsprüfer: Oscar Bieher, Georg Kallmorgen. St. Dez. 1920 Guthaben der Einzahler einschl. der Bücher der

Schüler und Schülerinnen 48118 Sparkassenbücher mit	829,281,956.60
Zunahme 1/4. 20-31/12. 20 (17429 Konten)	55,863,145.16
Zinsen-Vergütung an die Einleger	8,792,025.22
Kapital der Sparcasse	838,271,260.40
davon belegt in Hypotheken und Renten im Stadtgebiet	111,038,112.87
Wertpapiere	80,593,585.80
Reingewinn	806,481.41
Rücklagen	1,090,791.95

Credit-Casse für die Erben und Grundstücke.

Siehe unter Darlehen, Kredit- und Vorschuss-Verein.

Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a. G.

Die im Jahre 1778 gegründete und vom Senat bestätigte Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a. G. schliesst Lebens-, Anwarts- und Renten-Versicherungen unter günstigen Bedingungen ab. Auskunft wird im Geschäftszimmer der Anstalt erteilt, wo auch Druckschriften und Antragsbogen ausgegeben werden.

Die Anstalt untersteht der Aufsicht der hamburgischen Behörde für das Versicherungswesen. Der Aufsichtsrat, der aus fünf von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern der Anstalt besteht, wird zur Zeit von folgenden Herren gebildet: Dr. Paul Bauer, Vorsitzender, Dr. G. T. Brandis, stellvert. Vorsitzender, P. H. Rodatz, Direktor E. Cords. Vorstand der Anstalt ist Direktor H. Hesselbarth. Der Rechenschaftsbericht wird alljährlich im letzten Vierteljahr vor Klostlicht, nachdem er durch die Generalversammlung genehmigt worden ist. Die Geschäftszimmer befinden sich im Patriottischen Gebäude beim alten Rathaus, Zimmer Nr. 11 u. 12, und sind geöffnet von 8-4 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr. B/C: Reichsh.-Hist. Det. Pl. 28a, Sitz F, Vulkan 4464.

Konsum-, Bau- und Sparverein „Produktion“, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Abteilung Sparkasse.

Zentrale: Beim Strohhause 38 I. (beim Bahnhof Berliner Tor). Kassenstunden: 9-9 Uhr, Sonntags 9-2 Uhr. Bankkonten: Reichsbankgirokonto, Dresdner Bank, Dep.-Kasse Borgfelde, Deutsche Bank, Dep.-Kasse O. Commerz und Privat-Bank; Postcheckkonto: 284, Hamburg. Fernsprecher: Merkur 2420 bis 2425, Vulkan 2445, Merkur 6460.

Zweigstellen.

Nr. 1	Einsehbüttel	Einsehb. Chaussee 25/28
2	Hamm-Horn	Louisenweg 40
3	Altona-Ottensen	Bahrenfelderstr. 128
4	Hammerbrook	Hammerbrookstr. 52
5	Ellbeck	Wandsbeker Chaussee 257
6	Spandorf	Lehmweg 83
7	Harburg a. d. Elbe	Marienstr. 64/68.

Kassenstunden: 11-6 Uhr, Zweigstelle 2 ist geöffnet 9-8 Uhr, Sonntags 9-2 Uhr.

Spargelder werden auch in sämtlichen Verkaufsstellen der Handelsgesellschaft „Produktion“ entgegengenommen.

Verzinsung.

Zu 8 1/2; bei 6 monatiger Kündigung 4 1/2; bei 6 monatiger Kündigung 4 1/2. Spargeldungen stehen in sämtlichen Annahmestellen zur Verfügung. Sicherheitsgewölbe: Hamm, Louisenweg 40.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag, Speersort 5-11.

Dienstbetriebe der Reichs-, Staats- und anderen Behörden

A. Reichsbehörden.

Die Post.

Siehe im Abschnitt I und V: Deutsches Reichs-Post- und Telegraphenwesen laut Inhaltsverzeichnis.

Siehe auch im Abschnitt I: Reichsfinanzwesen, Reichssozialversicherung, Reichsministerium für Wiederaufbau, Reichsausschussamt und Spruchkommissionen laut Inhaltsverzeichnis.

Die Deutsche Seewarte.

auf dem Stintfang. Die Geschäfte der Seewarte werden unter der Leitung eines Präsidenten in 11 Abteilungen verwaltet. 1. Abteil. für maritime Meteorologie, Hydrographie, Küstenkunde und Nachrichtendienst. 2. Abt. Beschaffung und Prüfung der nautischen, meteorologischen und magnetischen Instrumente, Anwendung der Lehre vom Magnetismus in der Navigation und erdmagnetische Arbeiten. 3. Abt. für Witterungskunde, Küstenmeteorologie und sturmwarungswesen der deutschen Küste. 4. Abt. für Chronometer-Prüfungen. 5. Abt. für Meteorologie und Erforschung der höheren Luftschichten. 6. Abt. für Oceanographie. 7. Abt. Bibliothek und Redaktion der „Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie“ wie des „Archiv der deutschen Seewarte“. Die Centralabteilung für die Personalfragen und organisatorischen Angelegenheiten. Ausserdem gehört zur Deutschen Seewarte eine Verwaltung und eine Kasse. Die vierte Abteilung befindet sich in einem besonderen Gebäude in der unmittelbaren Nähe der Seewarte, die Druchensalation in Gross-Borsfelde. Von den Westerkanten beim Hauptingang im Vorfeld im Seemannshaus, am Fährhaus und Hafen St. Pauli, in der Börse und Neuerwall 45. Die Deutsche Seewarte hat 17 Hauptagenturen und Agenturen an den deutschen Küsten, eine Drachenwarte in Altona, eine Seewetterwarte in Travemünde, eine Wetterwarte in Königsberg, eine Seeschiffswarte in Cranz, ferner nautische Sachverständige in Bremerhaven, Kiel und Stettin. Ferner ist ihr die Wetterdienststelle Hamburg mit den Nebenstellen Flensburg und Oldenburg des deutschen öffentlichen Wetterdienstes angegliedert.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

B. Staats- und andere Behörden.

Das Staatsarchiv.

im Rathaus.

untersteht zur Zeit Staatsrat Dr. Hagelhorn, dem drei Archivräte beigegeben sind. Das Bureau ist werktätig im Sommer von 8 bis 4, im Winter von 9 bis 5, und der Lesesaal für wissenschaftliche Benutzer von 10 bis 4 Uhr geöffnet.

Die älteste Nachricht über das Archiv stammt aus dem Jahre 1298. Ein besonderes Archivariat wurde im Jahre 1710 geschaffen. Das Archiv umfasst ursprünglich lediglich die bei dem Senate erwachsenen Akten und Urkunden. Im Laufe der Zeit aber hat es noch eine grössere Anzahl anderer Archive in sich aufgenommen, so die Archivalien des ehemaligen Domkapitels, der aufgehobenen Klöster und der grossen öffentlichen Stiftungen, ferner die Archive der überlieferten, der aufgehobenen Behörden und Gerichte, der Zünfte, Ämter und Bruderschaften und einiger Landschaften und Deichverbände, die älteren Teile der Amtarchive Ritzebüttel und Bergedorf, die an Hamburg ausgelieferten Teile der Archive des Reichskammergerichts und des Reichshofrats, sowie die Archive des geistlichen Ministeriums und der hamburgischen Stadt- und Landkirchen bis zum Jahre 1815. Das Archiv ist dadurch zum Staatsarchiv im eigentlichen Sinne des Wortes geworden und hat zugleich einen höchst bedeutenden Umfang gewonnen.

Über die Bibliothek des Staatsarchivs siehe unter Bibliotheken.

In der Pankammer ist das bildliche Material zur hamburgischen Geschichte vereinigt. Sie enthält etwa 50000 Blatt Karton: Pläne, Ansichten, Porträts u. a. Von den aus Privatbesitz stammenden Blättern sind die Sammlungen Frisch (1902), Helm (1903), Löwendel (1906) und insbesondere die wertvolle Sammlung Gaeckhens-Gruner (1908) zu erwähnen. Die Abteilung für Heraldik umfasst die zahlreichen Wappenbücher des Rats, der Behörden und bürgerlichen Kollegen, ferner eine in den letzten Jahrzehnten angelegte Sammlung von Wappen hamburgischer Bürger von mehr als 6000 Stück und die im Jahre 1919 erworbene Sammlung Trummer, die ausser einer Fachbibliothek von etwa 2500 Bänden viele Tausend Stempel des Adels, der Geistlichkeit, der Städte und der Zünfte aus dem Mittelalter und der neueren Zeit enthält.

Das Staatsarchiv dient in erster Linie den Zwecken des Staats. Es hat seine Bestände für die Verwaltung, die Gesetzgebung und die Rechtspflege nutzbar zu machen, und zu dem Behufe insbesondere auch dem Senate, den Verwaltungsmachen, und den Gerichten Berichte und Gutachten zu erstatten, deren diese zur Führung der öffentlichen Geschäfte bedürfen. Das Staatsarchiv hat ferner die für die historische Forschung in Betracht kommenden Bestände zur Benutzung für wissenschaftliche Zwecke offenzulegen und ihre Verwertung und Nutzbarkeit zu fördern. Endlich lässt das Staatsarchiv sich anlegen sein, ebenso, wie es vielfach von hiesigen und auswärtigen Behörden für Feststellungen in Fragen des Personenstandes in Anspruch genommen wird, Privatpersonen über genealogische und heraldische Fragen Auskunft zu erteilen. Dank dem grossen Material, über das das Archiv hierfür verfügt, vermag es die familiengeschichtliche Forschung die wirksamste Hilfe zu leisten. Für die im Interesse von Privatpersonen angestellten Nachforschungen ist, soweit es sich nicht um Auskunftersuchen für wissenschaftliche Zwecke handelt, eine Gebühr für die Staatskasse zu erheben.

Die Finanzdeputation.

im Rathaus, Rathausmarkt.

besteht aus fünf Senatsmitgliedern und dreizehn von der Bürgerschaft gewählten Deputierten. Ihr sind vier rechtsgelehrte Räte (1 Regierungsdirektor, 1 Oberregierungsrat, 2 Regierungsräte), ein Oberbaudirektor und ein Bauplatzbeigegeben. Die Deputation hält in der Regel zwei Sitzungen in der Woche ab, und zwar Dienstags und Sonntags zwischen 11 und 3 Uhr. Dienststellen der Finanzdeputation: Revisions- u. Kontrollbureau: im Rathaus, II. Stock.

Hauptkassakasse: Rathaus.
Domänenverwaltung: Rathaus.
Instandsetzungsbureau: Rappolthaus.
Aktenregistratur: Rathaus.
Sekretariat: im Rathaus, Zimmer 424.
Rechnungsabteilung: kl. Johannistr. 4.
Aussehreibungsabteilung: neuer Jungfernstieg 31.
Grundsteuerverwaltung: gr. Burstah 81.
Wertverwachsterverwaltung: gr. Burstah 81.
Lustbarkeitssteuerverwaltung: gr. Burstah 81.
Forstverwaltung: Volksdorf.
Leihhausverwaltung: Bäckereiherberg 78.
Verwaltung der ehem. Zollvereinsmiedelrüge, Schönstr. 1.

Zum Geschäftskreis der Deputation gehören:

- 1) Die finanzielle Begutachtung der ihr vom Senat oder von anderen Verwaltungsbehörden vorgelegten Kläne und Fragen.
- 2) Die Verwaltung der Hauptkassakasse, die Anstellung des Staatshaushalts-Entwurfs und der Staatshaushalts-Abrechnung.